

Braun bei Lowositz geschlagen hatte, das ganze sächsische Heer bei Pirna gefangen nahm, und sich ganz Sachsen, dessen Churfürst es mit der Kaiserin hielt, unterwarf. Im Jahre 1757 gewann Friedrich eine große Schlacht bei Prag, verlor eine andere bei Kollin, und siegte dann wieder bei Rossbach und bei Leuten. Auch die Franzosen hielten es mit der Kaiserin, kamen sogar, da wir Verbündete Preußen's waren, in unser Land, und eine Schlacht gegen sie bei Hastenbeck unweit Hameln ward verloren. Im folgenden Jahre besiegte Friedrich die Russen, die der Kaiserin ebenfalls beistanden, bei Zorndorf, verlor aber eine Schlacht gegen sie bei Hochkirch. Im Jahre 1759 begann der Kampf mit neuer Wuth, und es schien fast, als wenn Friedrich so vielen Feinden nicht würde widerstehen können. Sein Feldherr Ferdinand von Braunschweig, besiegte zwar das französische Heer, was sich auf Hannover stürzen wollte, bei Minden; allein Friedrich selbst verlor eine Schlacht gegen die Russen bei Kunersdorf. Mit abwechselndem Glücke kämpfte Friedrich noch die beiden folgenden Jahre und gewann die Schlachten bei Liegnitz und Torgau. Die Bundesgenossen der Österreicher verloren die Lust, länger mit Friedrich Krieg zu führen, zogen sich nach und nach zurück, und machten Frieden mit ihm. Endlich im Jahre 1763 kam auch der Frieden zwischen Friedrich und Marie Theresia auf dem Schlosse Hubertsburg zu Stande, und dem Könige von Preußen ward der Besitz Schlesiens zugesichert. Die bewährtesten Feldherren und Generale, welche in diesem Kriege unter Friedrich dem Großen kämpften, und deren Namen noch oft gehört werden, waren: Prinz Heinrich von Preußen, Herzog Ferdinand von Braunschweig, Schwerin, Winterfeld, Biethen, Seidlitz, Keith, der Erprinz von Braunschweig, Spörken, Kielmannsegge und Luckner.

14) Die deutschen Befreiungskriege in den Jahren 1813, 1814 und 1815.

Im Jahre 1789 war in Frankreich eine Revolution (Staatsumwälzung, Empörung gegen Gesetz und Ordnung) ausgebrochen. Mit Grausen erfüllt der Gedanke